Achtes Kapitel.

Ida wird in eine Kuranstalt gebracht. — Auf was für Gedanken kleine Mädchen in der Karnevalszeit kommen. — Welch ein Vergnügen, beim Nähen vorlesen zu hören. — Das Märchen.

Der gewöhnliche Spaziergang über die Felder wurde am nächsten Tage nicht gemacht, sondern die Baurätin nahm die kleinen Mädchen in die Stadt. Außer andern Besorgungen erkundigte sie sich auch wegen eines neuen Wachskopfes.

Da sie aber Frieda zu überraschen wünschte, nahm sie die Kinder nicht mit in den Spielwarenladen, sondern gebot ihnen, indes die schönen Dinge in dem Schaufenster zu betrachten.

Es war nun gerade die Karnevalszeit, also lagen viele Larven mit hübschen Gesichtern, aber auch greuliche Fratzen aus; Perücken aus Werg, bunte Narrenkappen, Schellenstäbe und riesenhafte Knallbonbons, die einen ganzen Anzug enthielten. Das waren lauter Dinge, von denen Frieda in Jüterbogk noch wenig gesehen hatte und die sie sehr interessierten.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008241503-0